

Das Reichssicherheitshauptamt wurde im Zweiten Weltkrieg gegründet. In diesem Amt vereinigte der „Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei“ Heinrich Himmler am 27. September 1939 den Sicherheitsdienst (SD) der SS mit der staatlichen Sicherheitspolizei, die Gestapo und Kriminalpolizei umfasste. Damit war das Amt zugleich Ministerialbehörde und Hauptamt der SS.

Das Reichssicherheitshauptamt (RSHA) war ein großer, behördenartig gegliederter Apparat, der aus sieben Ämtern bestand. Zum Leiter ernannte Himmler den „Chef der Sicherheitspolizei und des SD“, Reinhard Heydrich. Nach dessen Tod im Juni 1942 wurde 1943 Ernst Kaltenbrunner sein Nachfolger. Hauptdienstgebäude und Postadresse war die Prinz-Albrecht-Straße 8, Berlin SW 11. Heute befindet sich hier das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors.

Als Planungs-, Aktions- und Befehlszentrum war das Reichssicherheitshauptamt mit Sicherheitsdienst der SS, Gestapo und Kriminalpolizei die zentrale Institution der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik. Das RSHA war verantwortlich für den Völkermord an den europäischen Juden und an den Sinti und Roma ebenso wie für die systematische Verfolgung und Ermordung anderer Bevölkerungsgruppen.

Im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess wurden Gestapo, SS und SD zu „verbrecherischen Organisationen“ erklärt. Ernst Kaltenbrunner wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet. Viele der Täter, auch hochrangige SS- und RSHA-Funktionäre, blieben jedoch von Strafverfolgung verschont. Sie integrierten sich in die Nachkriegsgesellschaften beider deutscher Staaten.

Die Vortragsreihe der Stiftung Topographie des Terrors und des Instituts für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin ist anlässlich des 75. Jahrestags der Gründung des Reichssicherheitshauptamts konzipiert. Sie vermittelt einen Einblick in die Struktur und Funktionen des Amtes und seine Verbrechen. Zugleich fragt sie nach der justiziellen Aufarbeitung und den Karrieren ehemaliger Mitarbeiter nach 1945.

Veranstaltungsort:  
**Topographie des Terrors**  
Niederkirchnerstraße 8  
10963 Berlin-Kreuzberg

Telefon 030 254509-0  
www.topographie.de

U+S Potsdamer Platz  
S Anhalter Bahnhof

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Eine Veranstaltungsreihe der  
Stiftung Topographie des Terrors  
und des Instituts für Geschichtswissenschaften  
der Humboldt-Universität zu Berlin

Titelfoto:

Hauptportal des Geheimen Staatspolizeiamts, Berlin, Prinz-Albrecht-Straße 8, um 1936. Seit 1939 war das Gebäude auch die Zentrale des Reichssicherheitshauptamts (RSHA).  
(Fotoausschnitt)  
© bpk, Berlin

Abbildungen innen:

Anlage zum Geschäftsverteilungsplan des Reichssicherheitshauptamts zur Organisation des Amtes IV, 1944  
© Bundesarchiv, Berlin (R 58/840, fol. 350)

Beisetzungsfestlichkeiten für Reinhard Heydrich, Chef des RSHA, in Berlin, 9. Juni 1942. Den Sarg begleiteten die wichtigsten Amtschefs und Mitarbeiter des RSHA.  
Vorn, v. l.n.r.: Arthur Nebe (Chef des Amtes V), Bruno Streckenbach (Chef des Amtes I) und Heinrich Müller (Chef des Amtes IV).  
Foto: Krüger © Bundesarchiv, Koblenz  
(Bild 101III-Krueger-001-03)

# DAS REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT

NS-TERROR-ZENTRALE  
IM ZWEITEN WELTKRIEG



